

Wir sprechen heute über das Wunder der Schöpfung. Und was es für uns bedeutet.

Das Thema ist aktuell. Letztes Jahr haben meine Frau und ich einen Kater großgezogen. Und weil das so gut geklappt hat, versuchen wir es jetzt mit einem Baby. (Bild) Mal sehen, wie das klappt. Deshalb kann meine Frau auch heute nicht hier sein.

Aber auch so. Das Thema ist immer wichtig und spannend. Woher kommt das Leben auf der Erde? Wie hat es sich entwickelt?

Viele Menschen in Deutschland glauben an den Urknall. Ein großer Knall. Und dann hat sich alles von selber entwickelt. Ich glaube daran, dass die Welt geschaffen worden ist. Wir wollen uns beide Meinungen mal ansehen und starten mit der Schöpfungsgeschichte aus der Bibel. (Bild)

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

Am ersten Tag war die Erde noch wüst und leer, und es war Dunkel. Nur der Geist Gottes war da. **3** Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. So machte Gott Tag und Nacht.

Am zweiten Tag machte Gott den Himmel und den Ozean.

**Am dritten Tag hat Gott dann zwischen dem Meer das Land gemacht. Und er hat alle Pflanzen wachsen lassen, die wir kennen. Gras, Sträucher, Bäume, Obst und Gemüse.**

Am vierten Tag machte Gott Sonne Mond und Sterne.

Am fünften Tag machte Gott die Fische im Wasser und die Vögel in der Luft!

Jetzt kommt der 6. Tag. Was fehlt noch? Die Tiere. Alle Tiere auf der Erde hat Gott am 6. Tag gemacht. Mäuse, Hunde, Katzen, Schweine, Elefanten, Dinosaurier.

Und dann sagte Gott: Lasset uns Menschen machen, als unsere Stellvertreter auf der Erde. Die sollen über alles herrschen. **Und er schuf sie als Mann und Frau. 28** Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch!

Da hat sich Gott alles angeguckt, was er gemacht hatte, und es war sehr gut.

Am 7. Tag hat Gott dann Pause gemacht und uns empfohlen, das genauso zu machen.

Viele Menschen diskutieren darüber, wie diese Schöpfungsgeschichte gemeint ist. Ist es nur eine Geschichte? Oder ist es ganz genauso geschehen, wie es da steht? Wie kann schon Licht da gewesen sein, bevor die Sterne geschaffen wurden? Wer hat die Bäume bestäubt, wenn die Bienen erst später gemacht wurden? Ist mit den Tagen ein ganz normaler Tag gemeint? Oder war zwischen den Tagen vielleicht eine lange Pause?

Das ist nicht unser Thema. Wer darüber diskutieren möchte, der darf mich gerne ansprechen, aber das führt jetzt zu weit.

Fest steht, dass wir hier lesen, dass Gott die Erde, die Tiere und die Menschen geschaffen hat. Punkt

Und das haben die Menschen für einige Tausend Jahre auch geglaubt. Übrigens glauben das auch jetzt noch sehr viele Menschen. Nur um das mal zu sagen:

In Ländern wie Brasilien, der Türkei und Indonesien glauben 80 bis 90% der Menschen, dass Gott die Welt geschaffen hat.

In den USA 3 von 4 Menschen. In Polen und Russland jeder zweite.

In Europa bei uns glaubt nur jeder Vierte an einen Gott. Interessant, oder?

Jetzt ist die Frage: **Sind die Deutschen besonders klug oder besonders blöd?**

Gucken wir uns mal an, was stattdessen geglaubt wird: Die sogenannte **Evolutionstheorie**. Die bekommt man in Deutschland in der Schule beigebracht. Und Menschen glauben, was man ihnen beibringt. Hier ein (Bild)

Die Evolutionstheorie sagt, dass alles zufällig entstanden ist. Irgendwann sollen Zellen entstanden sein. Von alleine.

Und dann wurde die Zelle irgendwann größer. Viele Zellen auf einmal. Zack- Qualle. Oder Wurm. Und weil der Wurm besser überleben konnte, als eine einzelne Zelle, konnten die Würmer sich vermehren.

So geht die Theorie. Durch einen Unfall entsteht etwas Neues. Und weil das Neue besser und stärker ist, als das alte, kann das Tier besser überleben. Deshalb setzt sich das Neue durch.

Und irgendwann hat der Wurm Flossen bekommen. Zack- Fisch.

Manche Fische haben dann Flügel bekommen. Zack- Vögel.

Manche Fische haben Lungen bekommen und sind an Land gegangen. Haben Beine bekommen. Zack- Tiere.

Und dann natürlich irgendwann der Mensch. Das ist in Deutschland die offizielle Geschichte.

Aber jetzt frage ich mich: **Wann kommt mal wieder was Neues?** Wir haben 8 Milliarden Menschen auf der Erde. Neue Dinge scheinen ja keine Seltenheit zu sein. Warum entsteht nicht mal wieder was neues? Zum Beispiel ein Mensch, der seine Augen unabhängig voneinander bewegen kann? Wie ein Chamäleon? Dann könnten wir mit dem einen Auge auf die Straße gucken und mit dem anderen Auge mit dem Handy spielen? Wäre doch ein riesen Vorteil. Kann doch für die Natur nicht so schwer nicht sein, oder?

Warum können Menschen keine Photosynthese? Also wie die Pflanzen Energie aus Sonnenlicht gewinnen? Wir bräuchten nichts mehr zu essen, es würde reichen, wenn wir uns in die Sonne legen! Wir wären zwar grün! Aber es wäre ein riesiger Vorteil!

Jede Pflanze kann das! Warum nicht der Mensch? Photosynthese ist ziemlich einfach. Es ist viel einfacher, Photosynthese zu lernen, als einen Flügel wachsen zu lassen. Warum ist das nicht passiert?

Wann kommt mal wieder was Neues? Oder mal ein neues Organ, das das stinkende Gas aus unserem Darm in Energie umwandeln kann? Quasi eine menschliche Biogasanlage. Wir wissen doch alle, wie knapp Gas gerade ist. Es wäre ein großer Vorteil. Der Blinddarm ist über habe ich gehört. Vielleicht könnte der das machen.

Und trotzdem wurde noch nie ein Mensch geboren, der das kann.

Warum braucht man überhaupt zwei Menschen, um einen neuen zu zeugen? Wäre es nicht viel praktischer, wenn Menschen sich alleine fortpflanzen könnten? Wenn jeder Mensch eine Gebärmutter hätte. Oder noch besser zwei, damit man schneller produzieren kann.

Ein grüner Mensch mit Chamäleonaugen, der zwei Kinder im Jahr bekommt, ohne einen Partner zu brauchen. Was glaubt ihr, wie schnell der die Erde erobern würde. Warum kommt da die Natur nicht drauf? Laut der Evolutionstheorie würde ich so etwas erwarten.

Aber die Evolutionstheorie ist Falsch. Die Natur kann nichts erfinden.

Die Dinge haben einen Schöpfer. Und der Schöpfer hat die Dinge so gemacht, dass sie funktionieren. Es gibt Veränderungen an Lebewesen. Das hat andere Gründe. Zum Beispiel Zucht. Dafür haben wir jetzt keine Zeit. Aber neuen Organe oder Gliedmaßen entstehen nicht.

Ich bin früher schon in der Schule aufgefallen, weil ich im Biologieunterricht gesagt habe, dass die Evolutionstheorie nicht stimmt. Ihr merkt ich war immer schon was Besonderes. Das war mir damals noch etwas peinlich. Aber ich wollte Gott gehorsam sein.

Mittlerweile bin ich stolz darauf sagen zu können: Alles hat einen Schöpfer. Ich habe einen Schöpfer. Wenn du keinen hast, ist das dein Problem.

Gucken wir uns nur kurz die Zelle an, dann sehen wir, dass selbst das kleinste Wesen unglaublich kompliziert ist. Zelle und Antrieb. (Zelle) (Antrieb)

Es muss einen Schöpfer geben. Dinge entwickeln sich nicht von alleine.

### **Wenn es Gott gibt, ist das für uns nicht egal. Weil es einen Schöpfer gibt hat das Auswirkungen auf unser Leben!**

Weil es Gott gibt, werden wir **irgendwann von ihm gefragt werden**, was wir mit unserem Leben gemacht haben. Haben wir die Möglichkeiten genutzt, die wir hatten? Haben wir unser Geld nur für Spaß ausgegeben? Oder haben wir anderen geholfen? Warst du egoistisch und hast dich nur für dich selber interessiert? Oder bist du anderen Menschen ein Freund gewesen?

Bist du anständig mit deinem Körper umgegangen? Oder hast du ihn durch fettes Essen, Faulenzen und Drogen kaputt gemacht? Ich bin da nicht gerade zufrieden mit mir. Ich will gesund essen – lange wieder beim Burger King. Ich will Krafttraining machen. Aber weil ich so faul bin, lebe ich mit Rückenschmerzen. Ich will auf meinen Kopf aufpassen und klug werden; stattdessen gucke ich stundenlang Serien.

Gott wird uns fragen, wie wir unsere Zeit genutzt haben.

Letzte Woche sagte jemand zu mir, dass man auch ein guter Mensch sein kann, ohne an Gott zu glauben. Das stimmt. Und ich glaube, dass Gott denjenigen belohnt, der sich bemüht.

Aber: **Warum sollte man dabei auf Gottes Hilfe verzichten?**

Wer versucht, ein guter Mensch zu sein, der wird viele Enttäuschungen erleben. Der wird erleben, dass Menschen gar keine Hilfe wollen.

Der wird erleben, dass das was er macht nichts bringt. Er versucht, Gutes zu tun, und nichts geschieht. Oder er wird erleben, dass Menschen seine Hilfsbereitschaft ausnutzen und ihn betrügen.

### **Ich persönlich will da lieber mit Gott zusammenarbeiten.**

Ich glaube, dass Gott dafür sorgt, dass ich die Menschen kennenlerne, die Hilfe brauchen. Wenn ich mit Gott zusammenarbeite, brauche ich meine Energie nicht an die falschen Leute zu verschwenden. Gott sorgt dafür, dass ich die Richtigen kennenlerne.

Gott hilft mir dabei, zu erkennen, wem ich helfen soll und wem nicht. Ich muss ihn nur fragen und grundsätzlich bereit sein.

Gott sorgt dafür, dass ich keinen Burnout bekomme. Gott entschädigt mich für meinen Aufwand. Gott macht dir deine Arbeit leicht. Das erlebe ich.

Wer aus eigener Kraft hilft, der kommt an Grenzen. Das Geld reicht nicht. Die Energie reicht nicht. Aber wer mit Gott zusammenarbeitet, bekommt seine Energie von Gott. Und dann ist alles auf einmal viel einfacher.

Es gibt doch nichts Schlimmeres, als wenn jemand versucht, sich selber zu verarzten. Oder jemanden, der versucht, etwas zu reparieren, obwohl er zwei linke Hände hat. Man fragt einen Fachmann.

Nur was unser Leben betrifft, glauben wir, dass wir es am besten wüssten. Wir meinen, wir könnten Gottes Job machen und entscheiden, was richtig und falsch ist. Manchmal klappt es bestimmt. Manchmal nicht. Meine Empfehlung: Frag den Schöpfer. Frag den Profi.

Wenn jemand so perfekte Dinge erfinden kann, dann kann er auch **deinem Leben einen Sinn geben**. Dann kann er auch deine Probleme lösen. Oder er zeigt dir, was du durch deine Probleme lernen sollst. Probleme sind nichts Schlechtes. Wenn man sie gemeinsam mit Gott angeht.

### **Und zum Schluss: Weil es Gott gibt, werden wir getröstet.**

Vielleicht hast du einen Menschen verloren. Vielleicht ist eine Beziehung zerbrochen. Vielleicht hast du einen Fehler gemacht, den du nie wieder gutmachen kannst. Vielleicht leidest du an einer Krankheit, an der du sterben wirst. Das ist alles schmerzhaft.

Und wer nicht an Gott glaubt, muss einen Weg finden, damit fertig zu werden. Manche Menschen schaffen es. Andere schaffen es nie. Man kann am Leben zerbrechen.

Aber wer an Gott glaubt, braucht den Schmerz nicht alleine zu bekämpfen.

Wer an Gott glaubt, weiß, dass die Dinge einen Sinn machen. Dass die Dinge einem Plan folgen. Wer an Gott glaubt, weiß, dass Gott jede Niederlage zu einem Sieg machen kann.

Gott, der alles Leben erfinden und bauen kann, der kann dafür sorgen, dass am Ende alles gut wird.

Wer an Gott glaubt, hat keine Angst vor der Zukunft. Weil er weiß, dass er nach dem Tod bei Gott sein wird. Weil er weiß, dass Gott ihn trösten und entschädigen wird.

Gott ist unsere Versicherung.